

Schon (fast) eine Tradition

Am Lovassy-László-Gymnasium in Wesprim findet seit 2003 jährlich der Schwabenball statt. Seitdem organisieren die Schüler und Lehrer im November, natürlich vor dem Katrein-Tag, diesen Ball. Begonnen hat alles mit dem 10-jährigen Jubiläum des deutschen Nationalitätenklassenzuges. Einmal wurde er im wahrsten Sinne des Wortes vom Winde verweht, aber der Wille, diese Veranstaltung zu einem festen Bestandteil des Schullebens zu machen, war stärker, und so konnte am 16. November 2007 zum vierten Mal „schwäbisch“ getanzt werden.

Ein Kulturprogramm – klein, aber fein - wurde von dem Akkordeon-Trio aus Totwaschon eingeleitet, anschließend brachten die Siegerinnen des Landeswettbewerbs für Mittelschulen im Volksliedsingen Dorottya Szabó und Dorottya Veres mit ihren charismatischen Stimmen, die ganze Halle zum Vibrieren. Der Nationalitätenchor unter der Leitung von Mónika Bankó übergab nach einem Einblick in sein musikalisches Programm das Zepter an die Tanzenden. Schüler aller Jahrgänge haben für den Eröffnungstanz lange geprobt und dann die staunenden Eltern und Lehrer auf's Parkett geholt.

Als feste Größe hat sich inzwischen die Johann's Kapelle aus Waschludt etabliert, die der lustigen Gemeinde immer gut einheizt und spätestens mit dem Lied „Jetzt geht's los“ alle Dämme brechen lässt. Je fortgeschrittener der Abend, desto ausgelassener die Stimmung, und so war auch der Huttanz, der - wie schon in der Vergangenheit- in mehreren Ausscheidungsrunden stattfinden musste, einer der Höhepunkte. In diesem Jahr konnte kein Sieger ermittelt werden, da weder die Siegerin der weiblichen als auch der Sieger der männlichen Runde keine Schwäche zeigten. So wurde der Hauptgewinn, die Torte, die von der Konditorei Pepe aus Zirc gespendet wurde, geteilt.

Der Kehraus zögerte sich – auch schon traditionell – hinaus, keiner wollte nach Hause gehen, weil es wieder so schön war. Leider ist Schwabenball eben nur einmal im Jahr!

Corina Glout